

Orchester-Casting: Mit dem Fagott vor die Jury

Der Lütticher Komponist Garrett List baut ein modernes Ensemble auf. Junge Musiker aus drei Ländern können mitmachen. Auch die Aachener **Fagottistin Susan Jofré** spielt bei der Audition vor. Interkulturellen Austausch fördern.

VON SARAH MARIA BERNERS

Aachen. Im Vorraum der Klangbrücke sitzen drei junge Männer mit Saxophon und Gitarren und spielen leise ein paar Takte. Auf dem Boden vor ihnen liegen Notenblätter. Die Musiker sind angespannt. Auch Susan Jofré ist aufgeregt, als sie im Ballsaal des alten Kurhauses ihr Fagott aus dem Instrumentenkoffer nimmt, um sich ein wenig warmzuspielen. Vor zwei Wochen hat die 34-jährige Chilenin ihr Konzertexamen an der Hochschule für Musik in Aachen gemacht. Jetzt ist sie auf Jobsuche. Da kommt das Casting im Alten Kurhaus gerade recht.

Der belgische Komponist und Musiker Garrett List hat zum Vorspielen eingeladen. Ein euregiona-

„Wir haben schon einige sehr talentierte Musiker gehört. Das Niveau ist sehr hoch.“

**MARIE-PIERRE LAHAYE,
ORKESTRO VIVO**

les Orchester will er aufbauen, aufbauen aus jungen Musikern (25 bis 40 Jahre) wie Susan Jofré. „Vivo“ soll das Orchester heißen.

In Lüttich und Maastricht haben List und seine Kollegen von der non-profit Organisation World Citizens Music schon Auditions abgehalten. „Wir haben schon einige sehr talentierte Musiker gehört“, freut sich Marie-Pierre Lahaye vom Organisations-Team. „Die jungen Leute spielen auf hohem Niveau.“ Zum Casting im Alten Kurhaus haben sich 16 Musiker angemeldet. Aus Aachen sind allerdings nur wenige dabei.



Garrett List sucht in Aachen talentierte Musiker: Susan Jofré spielt beim Casting im Alten Kurhaus vor. Fotos (2): Sarah Maria Berners

„Wir möchten den Austausch zwischen den Kulturen fördern. Wir leben zusammen auf einem Planeten und sollten uns nicht immer nur als einzelne Nationen wahrnehmen“, erläutert Marie-Pierre Lahaye. Fagottistin Jofré ist begeistert von der Idee, ein euregionales Orchester zu bilden. Ein Grund, warum sie sich bewirbt. Sie hat sich auch schon bei traditionellen Orchestern beworben,

aber das moderne Ensemble von Garrett List reizt sie besonders. „Das Orchester wird Musik spielen, die jeder Mensch verstehen kann. Wir wollen ehrliche Musik machen. Heute wird zu oft die Musik als gut bewertet, die wirtschaftlichen Erfolg aufweist. Aber wirtschaftlicher Erfolg alleine macht

keine gute Musik aus. Ich möchte daher auch die Kreativität der jungen Musiker und Komponisten unterstützen“, erklärt List.

Sein Orchester wird ein modulierbares sein. Die Musiker können als Quintett auftreten oder im 60 Personen starken Orchester auf die Bühne treten. Bühnen sollen die Musiker in Aachen, Lüttich und Maastricht finden. Städtische und kulturelle Einrichtungen aus allen drei Ländern unterstützen das Projekt von Garrett List. Im August wird das Orchester auf der Eyneburg eine erste Geschmacksprobe liefern. Ob Susan Jofré auch dabei ist? Noch vier Musiker, dann ist die Aachenerin an der Reihe. Ob sie aufgenommen wird, erfährt sie aber erst später.

ZWEI FRAGEN AN

Musikalische Experimente



► GARRETT LIST

Komponist
und Musiker

Sie wollen mit dem Orchester einen neuen Musikstil prägen. Wie wird sich dieser Stil anhö-
ren?

List: Wenn wir alle Plätze im Orchester besetzt haben, treten wir in eine Experimentierphase ein. Dann werden wir unseren individuellen Stil finden. Sicher-

lich werden wir verschiedene Musikrichtungen miteinander verbinden. Es wird Elemente aus Folk, Rock und Jazz, aber auch Elemente aus der klassischen Musik geben.

Mit welchen Instrumenten wollen sie diesen neuen Stil finden? Ein klassisches Ensemble?

List: Wir casten derzeit Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Alt Saxofon, Horn, Trompete, Posaune, Violinen, Bratschen, Cellos, Kontrabässe, ein Percussionset, ein Schlagzeug, ein Piano, Gitarren und ein Akkordeon.

Weiteres Casting in Aachen

Doch vorher wird noch weiter gecastet. Weil sich bisher so wenige deutsche Musiker gemeldet haben, will List noch einmal nach Aachen kommen. Der Zeitpunkt steht noch nicht fest. Englischkenntnisse sind übrigens hilfreich, da das Orga-Team kein Deutsch spricht.